

3. MODUL TIKTOK

Wundertüte



WORUM GEHT ES?

TikTok ist wie eine Wundertüte – beim Öffnen der App weiß man nie genau, was auf der „For You Page“ erscheint. Klar ist: Die App macht Spaß und ist, wie die JIM-Studie 2024 zeigt, ein zentraler Ort für Inspiration. Anders als eine analoge Wundertüte ist TikTok jedoch nie leer – es gibt keinen Sendeschluss, man kann endlos weiterscrollen – was die kontinuierliche Informationsverarbeitung erschwert und auch mal schnell zur Überforderung führen kann. Das betont auch die JIM-Studie 2023, die das Themenfeld „Überdross digitaler Kommunikation“ untersuchte. Laut der Studie sind 36 Prozent der Zwölf- bis 19-Jährigen demnach genervt von vielen Nachrichten auf dem Endgerät, und jede*r fünfte Jugendliche fühlt sich von den vielen Möglichkeiten von Social Media überfordert.

Die „TikTok-Wundertüte“ ist eine Methode, bei der Teilnehmende ihre eigene Wundertüte gestalten, indem sie sie mit kleinen Objekten oder Kärtchen befüllen – jedes steht für eine persönliche Erfahrung oder ein typisches Element von TikTok. Weil TikTok selbst oft wie eine Wundertüte wirkt – man weiß nie, was als Nächstes kommt – entsteht so ein haptischer und kreativer Zugang, um über die Plattform als Informations-

raum ins Gespräch zu kommen. Sie lädt dazu ein, Erfahrungen zu teilen, gemeinsam zu reflektieren – und auch kritische Perspektiven einzunehmen – etwa zu problematischen Inhalten, Algorithmen oder der eigenen Nutzungsweise. Die Methode knüpft an alltägliche TikTok-Nutzungserfahrungen der Jugendlichen an. TikTok prägt das Informationsverhalten Jugendlicher – politische Medienbildung muss daher Strategien für den reflektierten Umgang vermitteln. Diese entstehen auf Basis einer gemeinsamen Analyse des Ist-Zustands – orientiert an der Lebensrealität der Teilnehmenden. Die Methode eignet sich als wertschätzender und kreativer Einstieg, um die eigene TikTok-Nutzung und Inhalte auf der Plattform zu reflektieren – und im Anschluss Themen wie Desinformation, Algorithmen oder parasoziale Beziehungen aufzugreifen. Außerdem kann hier andocken über Recherche, Suchmaschinenkompetenz und Quellenkritik gesprochen werden.

WUSSTEST DU? ↘ Bereits 2022 schrieb die New York Times, dass TikTok für viele Angehörige der Generation Z zur neuen Suchmaschine wird – etwa für Restauranttipps, Reisezielideen oder Lerninhalte.
↘ Inhalte werden zunehmend über TikTok, Instagram oder Snapchat entdeckt, besonders beilokalen Suchanfragen. Gesucht wird dabei nicht nur nach Produkten, sondern auch nach Infos, Personen oder Tutorials. TikToks statt googeln.

Gut zu wissen: Laut der JIM Studie 2024 sind Soziale Medien für Jugendliche tägliche Begleiter: WhatsApp nutzen fast alle, Instagram, TikTok und Snapchat mehr als die Hälfte – oft mehrfach am Tag. TikTok dient dabei vor allem zum Entspannen, Entdecken von Trends und als Inspirationsquelle. Ein Drittel der Jugendlichen nutzen Instagram, YouTube und TikTok, um sich über das aktuelle Weltgeschehen zu informieren.

Die ↘ JIM-Studie 2024 („Jugend, Information, Medien“) ist eine repräsentative jährlich erscheinende Studie des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest. Rund 1.200 Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren werden zu ihrer Nutzung von Medien und Künstlicher Intelligenz befragt. Außerdem geht es um problematische Onlineinhalte wie Falschinformation, Hassrede oder Cyber-Belästigung.

ÜBERBLICK: ALLES, WAS DU WISSEN MUSST

Adressat*innen: Jugendliche, junge Erwachsene, TikTok-Nutzer*innen

Lernziele:

➤ Die Teilnehmenden erweitern ihre eigenen Handlungsstrategien für einen reflektierten Umgang mit der App, entweder durch eigene Ideen oder durch ergänzende Tipps.

➤ Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene TikTok-Nutzung im Alltag – insbesondere im Hinblick auf Informationsverhalten und plattformspezifische Strukturen.

➤ Die Teilnehmenden setzen sich mit der Frage auseinander, inwiefern TikTok für sie ein Informationsraum ist – und welche Chancen und Herausforderungen damit verbunden sind.

➤ Die Teilnehmenden lernen, wie sie Inhalte auf TikTok kritisch einordnen und hinterfragen können (z. B. durch die Thematisierung von Mis- und Desinformation).

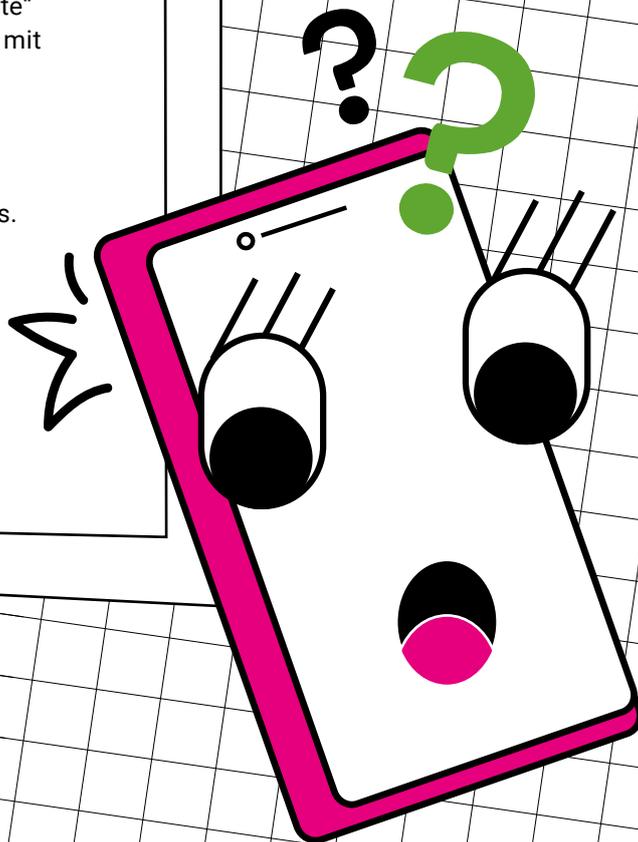
➤ Die Teilnehmenden erleben über das Bild der „Wundertüte“ einen niedrighschwelligigen Zugang zur Auseinandersetzung mit TikTok Informationsraum.

➤ Die Teilnehmenden erweitern ihre eigenen Handlungsstrategien für einen reflektierten Umgang mit der App, entweder durch eigene Ideen oder durch ergänzende Tipps.

Methode:

Einstiegs- und Gesprächsimpuls: Die Übung bietet einen schnellen thematischen Einstieg.

Reflexionsanstoß: Die Teilnehmenden reflektieren individuell ihr TikTok-Verhalten.



3. MODUL TIKTOK

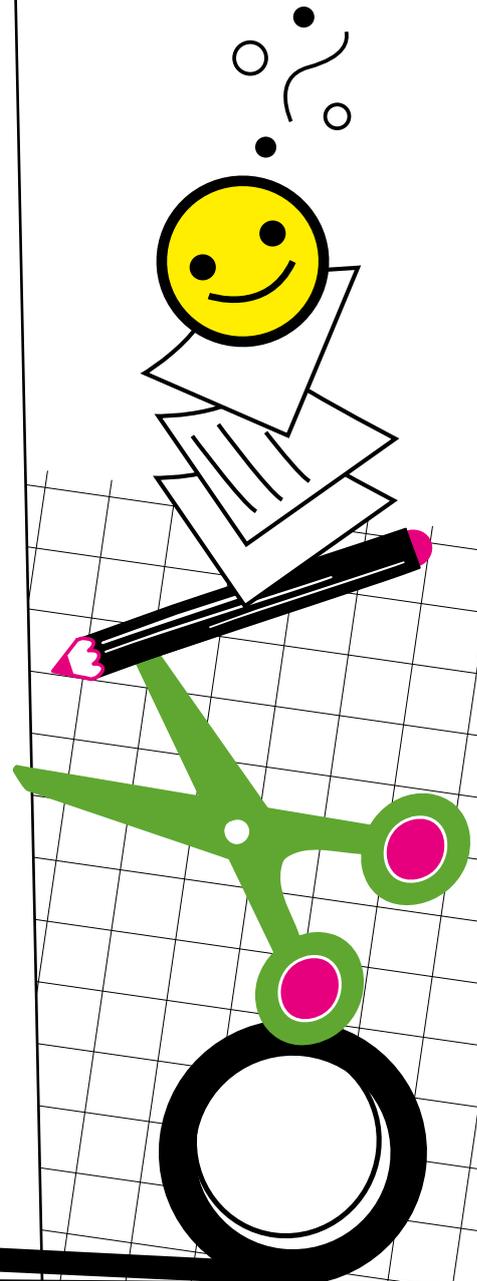
Wundertüte



MATERIAL:

je nach Durchführung:

- Wundertüten oder kleine Umschläge (z. B. Butterbrottüten, bunte Papiertüten oder kleine Boxen)
- Ihr könnt die Wundertüte auch selbst gestalten, z. B. indem du sie auf ein Blatt Papier zeichnest oder bastelst. Dafür brauchst du Stifte, Papier in verschiedenen Farben oder Pappe, auf der du deine Wundertüte kreativ gestalten kannst.
- leere Karten oder Zettel
- Stifte: Filzstifte, Buntstifte, Marker
- Scheren, Klebestifte
- Optional: Kleber, Washi Tape, Glitzer, Stempel
- Optional: TikTok-Logos, Emojis als Ausdrucke zum Ausschneiden und Aufkleben
- Tafel, Flipchart oder Präsentation (z. B. Power-Point) – zur Visualisierung der Anleitung und Reflexionsfragen während der Methode. So behalten die Teilnehmenden den Überblick und können sich bei der Bearbeitung orientieren.



Allgemeine Hinweise: Da die „Für dich“-Seite (FYP) vom TikTok-Algorithmus individuell für jede*n Nutzer*in erstellt wird und an deren*dessen Interessen angepasst ist, ist es wichtig zu betonen, dass die FYP ein sehr privater Space ist. Habe das Alter und die Privatsphäre der Jugendlichen im Hinterkopf und betone, dass aus ihrer Wundertüte nur das geteilt werden sollte, was sie selbst mit anderen oder in der selbstgewählten Gruppe teilen möchten. Bleib aufmerksam und ansprechbar für das, was sie mit Dir teilen wollen.

3. MODUL TIKTOK

Wundertüte



So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Warm-up	10 Min	Im Warm-up tauschen sich die Teilnehmenden über die Frage aus: „Was ist das Letzte, was du auf TikTok gelernt hast?“ Das kann als kleiner Check-in zur Vorbereitung der Methode „TikTok als Informationsraum besprechen – mit der TikTok-Wundertüte“ dienen.	Teile die Teilnehmenden in Kleingruppen oder Murmelgruppen ein und lade sie ein, sich über die Frage „Was ist das Letzte, was du auf TikTok gelernt hast?“ auszutauschen. Im Anschluss könnt ihr im Plenum kurz zusammenfassen, was in den Gruppen besprochen wurde.	Flipchart, Tafel oder Präsentation. Kleingruppen-Diskussion, Murmelgruppen
Vorbereitung	5 Min	Die benötigten Materialien werden vorbereitet, so dass die Teilnehmenden ihre Wundertüten kreativ und individuell gestalten können. Schaffe die Rahmenbedingungen für einen kreativen und strukturierten Einstieg.	Lege alle Materialien bereit, die ihr zum Basteln und Gestalten der Wundertüten braucht (z. B. Papier, Stifte, Scheren, Kleber, Deko-Materialien, Pappe oder kleine Tüten). Bereite ggf. auch eine Präsentation oder Tafel/Whiteboard mit Reflexionsfragen vor. Optional kannst du auch mit der Gruppe über die JIM-Studie 2024 sprechen, um die eigene Mediennutzung mit den Studienergebnissen abzugleichen (s. Link oben).	Verwende die Materialien aus der oben genannten Materialliste.
Einführung und Begrüßung	5 Min	Die Teilnehmenden setzen sich mit TikTok als alltäglichem Informationsraum auseinander und beginnen, ihre eigene Nutzung im gesellschaftlichen Kontext einzuordnen. Optional wird durch die JIM-Studie ein Vergleich zwischen persönlicher Erfahrung und Studienergebnissen angeregt.	Erkläre den Teilnehmenden, dass ihr euch heute mit TikTok als Informationsraum beschäftigen werdet, d. h. mit der Frage, wie TikTok zur Informationsquelle im Alltag geworden ist und wie Inhalte dort individuell wahrgenommen werden. ...	Moderation mit Erklärungen für die Übung. Flipchart, Tafel oder Präsentation.

3. MODUL TIKTOK

Wundertüte



AMADEU ANTONIO STIFTUNG

So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Einführung und Begrüßung	5 Min	Die Teilnehmenden setzen sich mit TikTok als alltäglichem Informationsraum auseinander und beginnen, ihre eigene Nutzung im gesellschaftlichen Kontext einzuordnen. Optional wird durch die JIM-Studie ein Vergleich zwischen persönlicher Erfahrung und Studienergebnissen angeregt.	... Optional kannst du zentrale Befunde der JIM-Studie 2024 vorstellen, beispielsweise, dass ein Drittel der Jugendlichen TikTok auch zur Information nutzt, und gemeinsam mit der Gruppe besprechen, ob das auch auf sie zutrifft.	Moderation mit Erklärungen für die Übung. Flipchart, Tafel oder Präsentation.
Reflexion	5 Min	Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene TikTok-Nutzung und setzen sich mit den Inhalten auseinander, die ihnen auf der Plattform begegnen. Dabei entwickeln sie ein erstes Bewusstsein dafür, wie TikTok als individueller Informationsraum funktioniert.	Leite nun in die kreative Phase über. Stelle Fragen, die den Teilnehmenden helfen, ihre eigenen TikTok-Erfahrungen zu reflektieren – als Grundlage für die Gestaltung ihrer Wundertüte. Beispielfragen: <ul style="list-style-type: none"> ↳ Was hast du zuletzt auf TikTok gelernt, das du wirklich nützlich fandest? ↳ Welche Art von Inhalten wird dir hauptsächlich angezeigt? Wie würdest du sie beschreiben? ↳ Gab es Inhalte, die dich überrascht oder deinen Alltag beeinflusst haben – etwas, das du sogar in deinen Alltag übernommen hast? ↳ Hast du durch TikTok neue Interessen oder Hobbys entdeckt? 	Moderation mit Erklärungen für die Übung. Flipchart, Tafel oder Präsentation.

3. MODUL TIKTOK

Wundertüte



So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Gestaltung der Wundertüten	10 Min	Die Teilnehmenden bringen ihre persönlichen Erfahrungen, Beobachtungen und Inhalte aus ihrer TikTok-Nutzung kreativ zum Ausdruck und visualisieren, was in ihrer individuellen „For You Page“ steckt. Dabei wird der Zugang zur Reflexion über TikTok niedrigschwellig und greifbar gestaltet.	Jetzt gestalten die Teilnehmenden ihre eigene TikTok-Wundertüte. Sie symbolisieren damit, was in ihrer „For You Page“ steckt – also was sie auf TikTok sehen, lernen oder entdecken. Die Umsetzung kann kreativ, abstrakt oder konkret sein: Zeichnungen, Begriffe, Stempel, Collagen – alles ist erlaubt.	Verwende die Materialien aus der oben genannten Materialliste.
Austausch im Plenum	5 Min	Die Teilnehmenden tauschen ihre individuellen Gestaltungen der Wundertüte in Gruppen aus und sammeln gemeinsam zentrale Inhalte und Eindrücke. Dadurch wird ein kollektives Bewusstsein für die Vielfalt der persönlichen TikTok-Erfahrungen geschaffen und eine Grundlage für die weitere kritische Reflexion gelegt.	<p>Nach der Bastelphase folgt der Austausch. Je nach Gruppengröße können die Teilnehmenden in Kleingruppen, Murmelgruppen oder im Plenum miteinander ins Gespräch kommen.</p> <p>Die Frage dabei:</p> <p>↳ „Was steckt in unseren TikTok-Wundertüten – und was sagt das über TikTok als Informationsraum aus?“</p> <p>Halte zentrale Begriffe, Muster und Eindrücke gemeinsam auf einem Flipchart oder auf der Tafel fest. Du kannst sie moderierend clustern, z. B. nach „Lernen“, „Unterhaltung“, „Inspiration“, „Kritik“, „Überforderung“ etc.</p>	Moderation Flipchart, Tafel oder Präsentation. Moderationskarten
Übergang zur Vertiefung	10 Min	Die Teilnehmenden benennen Inhalte, die sie auf TikTok als problematisch oder belastend empfinden, und leiten daraus gemeinsam Fragestellungen für eine vertiefende Auseinandersetzung ab. ...	Nach dem Austausch kannst du den Fokus gezielt auf mögliche Herausforderungen und problematische Inhalte lenken. Stelle dazu die Frage: ...	

3. MODUL TIKTOK

Wundertüte



So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Übergang zur Vertiefung	10 Min	... So entsteht eine Verbindung zwischen persönlicher Erfahrung und gesellschaftlich relevanten Themen wie z.B. Mis- und Desinformation.	<p>... „Gibt es etwas in eurer Wundertüte, das euch stört?“</p> <p>Folgende Fragen können einen Raum für kritische Reflexion eröffnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Welche Inhalte verunsichern, überfordern oder nerven? ↳ Welche Themen tauchen immer wieder auf – obwohl man sie gar nicht sehen will? 	
Abschluss	10 Min	Die Teilnehmenden ordnen ihre individuellen Erfahrungen mit TikTok in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang ein. Sie entwickeln erste Fragestellungen zur Bewertung von TikTok als Informationsquelle und werden auf eine vertiefende Auseinandersetzung mit digitalen Herausforderungen wie Desinformation, Quellenkritik und Informationskritik vorbereitet.	<p>Fasse zum Abschluss gemeinsam mit den Teilnehmenden zusammen, was in den Wundertüten sichtbar geworden ist. Betone, dass die Vielfalt der Inhalte die Bandbreite dessen widerspiegelt, was Jugendliche täglich auf TikTok sehen – von interessanten Informationen über kreative Ideen bis hin zu irritierenden oder belastenden Inhalten. Stelle heraus, dass TikTok ein Ort ist, an dem gesellschaftliche Themen verhandelt werden, aber auch Herausforderungen wie Desinformation, Überforderung oder problematische Inhalte auftreten.</p> <p>Nutze diesen Moment, um den Übergang zur letzten Fragestellung zu moderieren. Zum Abschluss lädst du die Gruppe abschließend ein, gemeinsam zu hinterfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Reicht TikTok als alleinige Informationsquelle aus? Welche Möglichkeiten hast du außerdem? ... 	Moderation und Plenum

3. MODUL TIKTOK

Wundertüte



AMADEU ANTONIO STIFTUNG

So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Abschluss	10 Min	Die Teilnehmenden ordnen ihre individuellen Erfahrungen mit TikTok in einen größeren gesellschaftlichen Zusammenhang ein. Sie entwickeln erste Fragestellungen zur Bewertung von TikTok als Informationsquelle und werden auf eine vertiefende Auseinandersetzung mit digitalen Herausforderungen wie Desinformation, Quellenkritik und Informationskritik vorbereitet.	<p>... ↘ Worauf solltest du achten, wenn du Informationen auf TikTok suchst?</p> <p>↘ Welche Gefahren siehst du in der Nutzung von TikTok, wenn man nicht kritisch bleibt?</p> <p>↘ Wie kann es sicherer, medienkompetenter Umgang mit der Plattform aussehen?</p> <p>Hier kannst du dann anschließend mit einer Methode z.B. zum Thema Desinformation weitermachen oder die Jugendlichen in das TikTok Museum (aus dem Actionkit) einladen.</p>	Moderation und Plenum
Abschlussimpuls	2 Min	Die Teilnehmenden erhalten eine ausgewogene Einordnung von TikTok als Plattform mit Bildungs-, Unterhaltungs- und Risikopotenzial. Sie reflektieren die Ambivalenz der Inhalte und werden dafür sensibilisiert, TikTok sowohl als Chance für informelles Lernen als auch als Raum für mögliche Desinformation kritisch zu betrachten.	<p>Beende die Methode mit einer kurzen Zusammenfassung, was TikTok für viele bedeutet: ein Ort der Unterhaltung – aber auch des Lernens. TikTok funktioniert wie eine Wundertüte, die uns Zugang zu ganz unterschiedlichen Inhalten gibt. Es ist ein digitaler Raum, in dem man fast alles finden kann – von Alltagstipps bis zu politischen Debatten.</p> <p>Positiv ist: TikTok bietet eine große Vielfalt an Lerninhalten – von Wissenschaft über Geschichte bis hin zu DIY-Tipps, Sprachen-Lernen oder kreativen Ideen. Viele nutzen die App, um sich inspirieren zu lassen oder ganz nebenbei Neues zu entdecken.</p> <p>...</p>	Moderation



3. MODUL TIKTOK

Wundertüte



AMADEU ANTONIO STIFTUNG

So geht's – Schritt für Schritt

Schritt	Zeit	(Lern-)Ziel	Aktion	Methode/Material
Abschlussimpuls	2 Min	halten eine ausgewogene Einordnung von TikTok als Plattform mit Bildungs-, Unterhaltungs- und Risikopotenzial. Sie reflektieren die Ambivalenz der Inhalte und werden dafür sensibilisiert, TikTok sowohl als Chance für informelles Lernen als auch als Raum für mögliche Desinformation kritisch zu betrachten.	... Aber auch das gehört dazu: TikTok kann ablenken, überfordern oder zur Verbreitung von Desinformation beitragen. Nicht alles, was geteilt wird, ist vertrauenswürdig – und manchmal ist es schwer, Fakt von Meinung zu unterscheiden.	Moderation

Alternativer Abschluss

Abschlussdiskussion	10 Min	Die Teilnehmenden setzen sich mit den Grenzen einseitiger Informationsquellen auseinander und entwickeln ein Bewusstsein dafür, warum vielfältige, geprüfte und transparente Informationen für demokratische Teilhabe notwendig sind. Sie formulieren gemeinsam Grundprinzipien für einen reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Informationsräumen.	<p>Eröffne im Plenum die Diskussion mit der Leitfrage: <i>„Wie würde die Welt aussehen, wenn wir uns nur noch über TikTok informieren würden?“</i></p> <p>Leite daraus gemeinsam folgende Fragen ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> ↳ Was wäre daran problematisch? ↳ Welche Inhalte würden fehlen? ↳ Was wären mögliche Auswirkungen auf unsere Demokratie? <p>Sammelt im Anschluss gemeinsam zentrale Punkte, die für eine demokratische Informationskompetenz wichtig sind (z. B. Quellenvielfalt, Faktenprüfung, Perspektivwechsel, Plattformkritik) und gestaltet daraus z.B. ein Tafelbild.</p>	Moderation und Plenum Tafel, Flipchart oder Whiteboard
---------------------	--------	---	---	---

